



Nationaler IRO Einsatztest Trümmer und Reklassifizierung

Leitfaden für die Ausrichtung und Beurteilung

Erstausgabe	09.10.2021
Letzte Überarbeitung / Genehmigt	22.03.2023
Version	V03/00_03/2023

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Leitfaden die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auch auf die weibliche Form und andere Geschlechteridentitäten. Sie ist im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen.

1. Einführung zum Nationalen IRO Einsatztest Trümmer (Nationaler MRT-T)	3
1.1. Allgemeine Informationen.....	3
1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Nationalen IRO MRT-T	5
2. Informationen für die Teilnehmer	5
2.1. Voraussetzungen für die Teilnahme	5
2.2. Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre (RDC).....	5
2.3. Teilnehmer im Base of Operations (BoO)	6
2.4. Zeitplan für die Teilnehmer	6
2.5. Maßnahmen bei Notfällen.....	6
3. Testleitung.....	7
3.1. Hauptbeurteiler	7
3.2. IRO Büro	8
3.3. Schadensplatzeinrichter	8
3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke	8
3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch.....	9
3.6. Beurteiler.....	9
3.7. Ausrichtende NRO.....	10
4. Testanlage	10
4.1. Allgemeine Information.....	10
4.2. Taktische Lage.....	11
5. Bewertung	12
5.1. Beurteilung der Sucharbeit	12
5.2. Bewertung der Nebenfächer.....	12
5.3. Anzeige.....	12
6. Ergebnisse.....	13
6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung	13
7. Reklassifizierung	13
7.1. Allgemeine Informationen.....	13
ANHANG A – Beurteilungsblatt Nationaler IRO Einsatztest Trümmer	14
ANHANG B – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA).....	18
ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung	19
ANHANG D – Karte für die Einsatzbesprechung	20

1. Einführung zum Nationalen IRO Einsatztest Trümmer (Nationaler MRT-T)

- Die IRO hat die Leitung des nationalen MRT-T.
- Die lokalen NROs unterstützen die IRO in lokalen und politischen Belangen.
- Prüfungskriterien werden standardisiert und von geschulten Beurteilern ausgeführt und geprüft.
- Für die Zuteilung ist die jeweils festgelegte nationale MRT-T Gebühr im Vorhinein von der NRO auf das IRO Konto zu überweisen.
- Der ausrichtenden NRO ist es gestattet, Teilnahmegebühren einzuheben.
- Auf Antrag kann sich die IRO bei den Kosten für Figuranten beteiligen.
- Für die Zulassung an dem Nationalen MRT-T ist keine Sportprüfung nötig, es sind die in Punkt 2.1. genannten Voraussetzungen erforderlich.
- Die anmeldende NRO ist verantwortlich für die körperliche und geistige Verfassung des zu prüfenden Teams. Die Teilnahmen an IRO-Kursen und am IRO MRT Preparation liegen in der Verantwortung der Hundeführer und werden empfohlen.
- Der nationale MRT-T soll allen Kontinenten zugänglich sein und dort regional ausgetragen werden.
- Jede NRO soll sicherstellen, dass ihre Rettungshundeteams für den nationalen MRT-T entsprechend vorbereitet sind.
- Der nationale MRT-T ist an der Arbeit eines Rettungshundeteams im nationalen USAR Einsatz orientiert.
- Der nationale MRT-T basiert auf Szenarien und kann zusätzliche theoretische und praktische Tests in Erste Hilfe für Mensch und Hund inkludieren.
- Teilnehmer müssen mit den jeweils aktuell gültigen INSARAG Richtlinien arbeiten.
- Die praktischen Sucharbeiten werden mit einem festgelegten Beurteilungsblatt (siehe Anhang A) bewertet. Im nationalen MRT-T müssen innerhalb von zwei Tagen mindestens fünf, jeweils 20-minütige Sucharbeiten bei Tag und Nacht absolviert werden. Davon mindestens einmal 3 Suchen hintereinander, 1 bis 2 Nachtsuchen, keine Leersuchen.
- Um den nationalen MRT-T zu bestehen, müssen die Rettungshundeteams mindestens 70 % der VP orten. Fehlanzeigen sind, entsprechend den Angaben in Punkt 5. „Bewertung“, abhängig von der Anzahl der VP, erlaubt.

1.1. Allgemeine Informationen

- Das IRO Einsatzreferat ist verantwortlich für den nationalen MRT-T und kann eine NRO mit der Ausrichtung der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro beauftragen. Jede NRO kann sich für die Ausrichtung eines nationalen MRT-T bewerben, sofern geeignete Testanlagen im Zuständigkeitsbereich der NRO vorhanden sind und das Einsatzreferat zustimmt.
- Der nationale MRT-T beinhaltet ein Programm für Beobachter. Beobachter müssen vor dem Einsatztest im Rahmen des von der IRO angebotenen Beobachterprogramms angemeldet sein.
- Im Falle grober Unsportlichkeit, aggressivem Verhalten des Hundes oder betrügerischer Absichten jeder Art (z.B. Weitergabe von Information über Verstecke, etc.), kann von der Testleitung eine Disqualifikation durchgeführt werden. Der Hauptbeurteiler wird den betroffenen Hundeführer umgehend von der Veranstaltung verweisen.

Bei aggressivem Verhalten des Hundes und/oder Verletzung von Personen oder Beschädigung von Hunden oder Sachen:

Keine offensichtliche Verletzung/Beschädigung:

- Eine Verwarnung vom Einsatzreferat.
- Es besteht die Möglichkeit, dass bei Wiederholung auf Antrag des Referenten durch den Vorstand eine Sperre von einem Jahr oder auch auf Lebenszeit ausgesprochen werden kann.

Bei offensichtlicher Verletzung/Beschädigung:

- Der Referent leitet die Prüfung einer Teilnahmesperre ein.
- Der Vorstand kann eine Teilnahmesperre von einem Jahr oder auf Lebenszeit bei allen IRO Veranstaltungen beschließen.

Im Falle einer Sperre ist folgende Vorgangsweise erforderlich (Prüfungsverfahren):

- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme des Hundeführers.
- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme vom Beurteiler, Arbeitsplatzverantwortlichen, Verletzten und eventueller Zeugen.
- Vorstandsbeschluss über die Sperre.

Bekanntgabe der Sperre mit allen Daten des Hundes (Rasse, Name, Geburtsdatum, Chipnummer und/oder Tätowierung):

- dem Hundeführer und seiner NRO schriftlich und per E-Mail.
- dem Beurteiler und der NRO der IRO, auf deren Veranstaltung der Vorfall stattfand, über E-Mail.
- in der nächstfolgenden IRO NRO Info.

Der zuständige Referent ist aus präventiven Gründen jedenfalls berechtigt eine vorläufige Sperre bis zum Abschluss des Prüfungsverfahrens zu verfügen.

- Der Hund und sein Führer werden als „Team“ bezeichnet und die Einsatzfähigkeit wird als Team erreicht. Daher kann unter der Bezeichnung ‚IRO Einsatzfähig‘ nur genau jenes Team arbeiten, welches im Rahmen des IRO Einsatztests die Einsatzfähigkeit erworben hat.
- Der nationale MRT-T basiert auf dem Szenario eines kürzlich stattgefundenen Schadensereignis
- Der Suchauftrag im nationalen MRT-T ist es, auf den Arbeitsplätzen, welche in Größe und Anspruch unterschiedlich sind, so viele Überlebende wie möglich zu orten.
- Alle Teilnehmer des nationalen MRT-T erhalten von den Beurteilern eine umfassende Einweisung für jede Suche, den einzuhaltenden Abläufen und den Sicherheitszonen. Die Teilnehmer müssen bedenken, dass sie verpflichtet sind während der Sucharbeit kontinuierlich eine dynamische Risikoinschätzung vorzunehmen.
- Dem Team stehen 5 Minuten für die Befragung/Einweisung (eine längere Befragung geht zu Lasten der Suchzeit), gefolgt von 20 Minuten Suchzeit und 10 Minuten für Nachbesprechung und die Verlegung zur Verfügung.
- Dem Hundeführer fällt die Aufgabenstellung zu, durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes die vorgestellte taktische Lage im Einsatzauftrag innerhalb von 20 Minuten zu lösen.
- Der Hundeführer muss mit seinem Hund im Team zusammenarbeiten, das Verhalten des Hundes lesen und die Informationen nach Beendigung der Sucharbeiten auf den Schadensplätzen an die Beurteiler weitergeben.
- Im nationalen MRT-T muss der Hundeführer demonstrieren können, dass er sich taktisch richtig an, auf oder in einer Schadensstelle verhalten kann.
- Die Verantwortung für den Hund und seine Kontrolle liegt zu jeder Zeit der Beurteilung beim Hundeführer.

- Um einen einheitlichen und angemessenen Öffentlichkeitsauftritt der IRO, der ausrichtenden NRO und der Veranstaltung selbst im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen, wurde eine Verwendungsrichtlinie zu Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung, im Detail im Anhang C dieses Leitfadens zu finden, definiert.

1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Nationalen IRO MRT-T

- Ein nationaler IRO MRT-T findet statt, wenn mindestens 10 Hundeführer angemeldet sind, die die Voraussetzungen erfüllen. Wenn nach Ablauf der Meldefrist die Zahl von 10 angemeldeten Teams nicht erreicht wurde, wird der nationale MRT T abgesagt.
- Für die Ausrichtung eines nationalen MRT-T in zwei Hauptgruppen (4 Veranstaltungstage) müssen mindestens 28 Teams teilnehmen. Ansonsten ist der MRT auf eine Hauptgruppe (2 Veranstaltungstage) mit mindestens 10 und maximal 20 Teilnehmern zu reduzieren.
- Die Durchführung des nationalen IRO Einsatztests kann aufgrund nicht vorhersehbarer Gründe abgesagt werden.
- Die Planung der ausrichtenden NRO hat möglichst so zu erfolgen, dass ein Wochenende (auch bei mehr als zwei Veranstaltungstagen) Bestandteil der Veranstaltung ist. Abweichungen sind rechtzeitig mit dem Einsatzreferat abzustimmen. Es werden Sucharbeiten bei Tag und bei Nacht beurteilt, so dass ggf. ein Schichtdienst für die Helfer einzuplanen ist.

2. Informationen für die Teilnehmer

2.1. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Die höchste Prüfungsstufe der NRO in den Trümmern oder eine bestandene Trümmer B (RH T-B) Prüfung nach IPO-R die von einem internationalen IRO oder internationalen FCI Richter abgenommen wurde. Die Anmeldungen erfolgt über die NRO, wobei IRO NRO Mitglieder priorisiert werden.
- Teilnehmer müssen einen Nachweis über die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses (inkl. Lebensrettende Sofortmaßnahmen/Herz-Lungen-Wiederbelebung) nach nationalen Standards, zusammen mit der Registrierung vorlegen. Der Nachweis darf nicht älter als 3 Jahre sein.
- Der Hund muss beim ersten nationalen MRT-T Antritt jünger als 8 Jahre sein.
- Der Hund muss über die national festgelegten Dokumente und Impfungen verfügen.
- Der Hundeführer hat seine momentane einwandfreie körperliche Verfassung für die Teilnahme am MRT-T zu bestätigen.
- Geeignete persönliche Ausrüstung (PA) und persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie Helm, Sicherheitsstiefel, Handschuhe, Bekleidung, etc. gemäß den nationalen Vorschriften werden benötigt. Eine Empfehlung hinsichtlich der Standards befindet sich in Anhang B.
- Jeder Teilnehmer muss über die notwendige Ausrüstung für Verpflegung und Unterkunft im BoO verfügen.
- Sollte die IRO darum ersuchen, dass Teilnehmer Helfer ihrer NRO als VP zur Verfügung stellen müssen, so dürfen diese Personen nicht selbst als Rettungshundeteam am Einsatztest teilnehmen.

2.2. Teilnehmer im IRO Reception and Departure Centre (RDC)

- Der nationale MRT-T beginnt mit der Registrierung der Teilnehmer im IRO RDC.
- Das RDC soll sich an einem strategisch gut gelegenen Ort befinden. Die genaue Örtlichkeit des IRO RDC ist rechtzeitig bekannt zu geben.
- Im RDC erfolgt eine Überprüfung der Ausrüstung (Equipment Check) jedes einzelnen Teilnehmers.

- Mangelhafte Ausrüstung der Teilnehmer in Bezug auf persönliche Ausrüstung, persönliche Schutzausrüstung, Verpflegung oder Unterkunft kann zur Disqualifikation der Teilnehmer führen (siehe Anhang B für PA und PSA)
- Im Bereich des RDC erfolgt auch die tierärztliche Kontrolle der teilnehmenden Hunde sowie eine Kontrolle des Impfpasses hinsichtlich des Impfschemas durch einen von der IRO bestätigten Tierarzt. Sollten die Impfungen nicht entsprechen, kann das Teams nicht ins BoO verlegen. Wird durch den Tierarzt ein Problem festgestellt, so informiert dieser den Hauptbeurteiler. Abhängig von der Ernsthaftigkeit des Problems wird entschieden, ob das Rettungshundeteam an der Veranstaltung teilnehmen kann oder nicht.
- Nach ordnungsgemäßer Registrierung der Teilnehmer im IRO RDC und Beendigung aller Formalitäten, erfolgt die Verlegung der Teilnehmer in das Base of Operations (BoO). Alle Fahrzeuge sowie Anhänger der Teilnehmer müssen auf einem festgelegten Parkplatz verbleiben. Der Zugang zu den Fahrzeugen ist erst nach Ende der Veranstaltung oder nach Rücksprache mit dem Hauptbeurteiler möglich.

2.3. Teilnehmer im Base of Operations (BoO)

- Für die Dauer der Veranstaltung wird von der ausrichtenden NRO ein BoO Manager eingesetzt. Seine Aufgabe ist es, die mit der Veranstaltung verbundenen Aktivitäten im BoO zu kontrollieren und zu steuern.
- Die Verpflegung im BoO der Teilnehmer während des nationalen MRT-T muss von den Teilnehmern selbst organisiert werden.
- Im BoO haben die Teilnehmer ihre Unterkunft auf einem vom BoO Manager zugewiesenen Platz zu beziehen.
- Von den Teilnehmern/NRO mitgebrachte Motoraggregate, wie Stromerzeuger, müssen am Rand des BoO in einem ausreichenden Abstand zum nächsten Zelt aufgestellt werden.

2.4. Zeitplan für die Teilnehmer

- Es gibt keinen Zeitplan für die Teilnehmer.
- Ausgenommen ist hierbei eine festgelegte 4-stündige Ruhezeit.
- Alle Teilnehmer müssen innerhalb von 15 Minuten nach Aufforderung ihre Einsatzbereitschaft herstellen.

2.5. Maßnahmen bei Notfällen

- Für Notfälle sind im Vorfeld entsprechende Maßnahmen festzulegen (Bekanntgabe v. Notfallnummern, ev. Absprache mit Ärzten in der Umgebung, ...)
- Im Falle eines Notfalles sind nach Ergreifen der ersten Maßnahmen der Hauptbeurteiler und falls erforderlich der Tierarzt sofort zu verständigen.
- Im Falle eines Notfalles ist ein detaillierter Unfallbericht folgender Personen einzuholen:
 - Verunfallter oder Hundeführer
 - Beurteiler des Arbeitsplatzes
 - Hauptbeurteiler
 - Sonstige Zeugen
- Am nationalen MRT-T ist wenigstens ein Tierarzt vor Ort. Die ausrichtende NRO hat zudem eine tierärztliche Klinik vor Ort zu bestimmen, die für tierärztliche Notfälle während des nationalen MRT-T zur Verfügung steht. Kosten für tierärztliche Behandlungen sind durch den Hundeführer abzudecken.

Ein detaillierter Unfallbericht muss binnen 14 Tagen nach dem Unfall an das IRO Büro übermittelt werden und muss folgende Angaben enthalten:

- Ort/Zeit/Datum
- Beteiligte Personen und ggf. Hunde
- Detaillierte Beschreibung des Vorfalles (Bilder wenn möglich)
- Art der ergriffenen Maßnahmen

3. Testleitung

Die Testleitung besteht aus:

- Hauptbeurteiler
- Büromitarbeiter
- Schadensplatzeinrichter
- Beurteilern
- NRO Testleiter

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

3.1. Hauptbeurteiler

Der IRO Einsatzreferatsleiter oder einer seiner Stellvertreter oder eine vom Referatsleiter bestimmte Person steht als Hauptbeurteiler der Testleitung vor. In Kooperation mit dem IRO Büro und der ausrichtenden NRO ist der Hauptbeurteiler für die Gesamtorganisation des nationalen MRT-T verantwortlich.

- Kontrolliert in Verbindung mit dem IRO Büro, dass alle Teilnehmer die Bedingungen zur Teilnahme am nationalen MRT-T erfüllen.
- Bestimmt in Verbindung mit dem Schadensplatzeinrichter die Suchbereiche und Verstecke.
- Wählt die beiden IRO Beurteiler aus den A- und B- Classifiern der offiziellen IRO Beurteilerliste aus, sowie Fachspezialisten für die Nebenfächer.
- Der Hauptbeurteiler ist zwei Tage früher vor Ort und überprüft das Gelände, teilt die Suchbereiche anhand der Prüfkriterien und die Beurteiler ein.
- Bestimmt die allgemeine taktische Lage und hält eine letztendliche Beurteiler-Schulung ab
- Entscheidet, welche Ablenkung in welcher Form auf welchen Schadensplätzen eingesetzt werden soll.
- Entscheidet bei Bedarf, dass vor der ersten Suche ein Probelauf mit einem Rettungshund durchgeführt werden soll.
- Sorgt dafür, dass nach den Richtlinien der IRO und INSARAG beurteilt wird.
- Entscheidet, dass ein Team den Test abbrechen muss. Dies kann der Fall sein, wenn sich ein Hund aggressiv verhält oder der Tierarzt am Anfang oder während des Tests beim Hund ein gesundheitliches Problem feststellt. Verhält sich ein Hund aggressiv gegenüber einer Versteckperson oder sonstigen Personen, entscheidet der Hauptbeurteiler selbständig – nach Absprache mit den Beurteilern, ob das Team den nationalen MRT-T fortführen darf.
- Steht den Beurteilern bei Bedarf beratend zur Seite - entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Beurteilern nach Anhörung beider Seiten und bei gemeldeten Fehlanzeigen.
- Im Falle unterschiedlicher Beurteilungen entscheidet der Hauptbeurteiler nach Beurteilung aller vorliegenden Fakten in letzter Instanz.

- Der Senior Classifier organisiert und leitet die Beurteilersitzungen.
- Gibt nach dem nationalen MRT-T allen Teilnehmern ein schriftliches, standardisiertes Feedback über das IRO Büro.

3.2. IRO Büro

- Das IRO Büro unterstützt die NRO in der Erstellung der Einladung.
- Überträgt alle Teilnehmerdaten in das Auswertungssystem / Cockpit und erstellt alle notwendigen Beurteilerblätter und Zertifikate für die Testleitung.
- Sendet die durch das Auswertungssystem / Cockpit erstellten Beurteilerblätter an die ausrichtende NRO.
- Trägt alle Bewertungen in das Auswertungssystem / Cockpit ein und übermittelt das Testergebnis an den Hauptbeurteiler.
- Sorgt dafür, dass die Liste der Einsatzfähigen IRO Hundeführer nach dem nationalen MRT-T aktualisiert wird.

3.3. Schadensplatzeinrichter

- Wird von der ausführenden NRO ausgewählt und vom Einsatzreferat bestätigt.
- Seine Aufgabe ist es folgende Infrastruktur auszuwählen und einzurichten:
 - 5 Arbeitsplätze, welche vom Hauptbeurteiler und zwei Beurteilern gemäß den Vorgaben abgenommen werden.
 - Infrastruktur für die zusätzlichen Tests
 - Base of Operations (BoO)
 - Allgemeine und logistische Infrastruktur für den Einsatztest
- Koordiniert die Schadensplatz-Vorbereitung vor dem nationalen MRT-T. In Abstimmung mit dem IRO Hauptbeurteiler können sie 2-3 Tage vor Testbeginn anreisen, um die in Abstimmung mit der ausrichtenden NRO die letzten Vorbereitungen an den Schadstellen zu überwachen.
- Kontrolliert die Größe der einzelnen Schadstellen
- Legt in Abstimmung mit dem Hauptbeurteiler die Verstecke und Anzahl der VP fest
- Erstellt in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro alle notwendigen Unterlagen, die vom Einsatzreferat angefordert werden.
- Unterstützt die Beurteiler.

3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke

- Die Anzahl der aufzufindenden VP ist immer unbestimmt.
- Mindestens eine Trümmerlage muss den Einsturz eines mehrstöckigen Gebäudes simulieren können. In allen Suchbereichen soll der Schwierigkeitsgrad der Trümmerstrukturen einer durchschnittlich schwierigen Trümmersituation im Einsatz entsprechen; auf mindestens einer Schadstelle ist dies zwingend erforderlich. 3/5 sollten Trümmerarbeiten sein.
- Alle Verstecke müssen sicher, geeignet und korrekt hergestellt sein.
- Die Anzahl der VP kann von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz unterschiedlich sein, die Gesamtzahl der VP über den gesamten Einsatztest muss jedoch für alle Teilnehmer gleich sein. Diese Zahl wird vom Einsatzreferat festgelegt.
- Die VP sollen sich mindestens 15 Minuten in den Objekten befunden haben, bevor der erste Rettungshund zur Suche eingesetzt wird.

- Bei mindestens zwei Figuranten müssen mindestens 1,5 m Material zwischen dem Helfer und der Anzeigestelle sein (mögliche Materialien sind: Schutt, Geröll, Plastik, Holz).
- Mindestens zwei Schadstellen sollen innerhalb des Suchbereiches eine Höhendifferenz von mindestens 2 m aufweisen.
- Pro Arbeitsplatz sollten möglichst 6 Verstecke festgelegt werden, um nach Vorgabe der Beurteiler das Wechseln der Verstecke zu ermöglichen.
- Die VP werden außer Sicht von Hundeführer und Hund in Verstecke eingebracht, die zuvor unter Berücksichtigung entsprechender und ausreichender Risikoabschätzung eingerichtet wurden.
- Höhen- und Tiefenverstecke können sich je nach verfügbaren Bedingungen ändern

3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch

- Jede Beeinträchtigung, die beim Einbringen der VP auf das Versteck hindeuten könnte, soll durch das Begehen einer Gruppe des Versteckes überdeckt werden. Dabei soll so viel Ablenkung als möglich erzeugt werden.
- Zumindest zwei Suchen müssen folgendes beinhalten, um die Geräusche eines Katastrophenumfelds zu simulieren. Folgenden Geräte sollten irgendwann während der Suche eingebracht werden:
 - Laufende Geräte (Generatoren)
 - Bergwerkzeug
- Die Suchen in eingestürzten Gebäuden müssen die folgenden mit einem kürzlich noch bewohnten Haus in Verbindung gebrachten Gerüche beinhalten:
 - Bekleidung (nicht frisch, getragen)
 - Möbel und andere Haushaltsgegenstände
 - Essen
 - Ablenkung
 - Spuren menschlichen Geruchs
- Diese Gegenstände sollen für den Hund unerreichbar sein. Jedoch sollen sie in einer Weise eingebracht sein, die es den Beurteilern erlaubt zu unterscheiden, ob der Hund einen Gegenstand oder eine Versteckperson anzeigt.
- Alleine oder in Gruppen im Suchgebiet verweilende Personen: Durch den Beurteiler ist vor Beginn der Suche festzulegen, ob die Person auf Anweisung des Hundeführers die Trümmer zu verlassen hat.

3.6. Beurteiler

- Das Beurteilerteam besteht aus folgenden Personen:
 - 1 Hauptbeurteiler
 - 2 IRO-Beurteiler
- Die IRO Beurteiler werden anhand der IRO-Beurteilerliste ausgewählt (A und B Classifier) und vom Vorstand bestätigt.
- Mindestens 6 von der durchführenden NRO bereitgestellte, qualifizierte Beurteiler.
- Zwei Beurteiler pro Schadstelle bewerten die Arbeiten der Teams Jeder Beurteiler muss an der Beurteiler Schulung, die direkt vor dem eigentlichen MRT-T stattfindet, teilnehmen. Die IRO-Beurteiler sind für die Einhaltung des IRO-Standards verantwortlich
- Jeder Beurteiler muss für jedes Team und für jede Suche ein Beurteilerblatt ausfüllen.

- Bewertungen unterhalb von 2 Punkten in jeglicher Kategorie sind auf dem Beurteilerblatt in englischer, deutscher oder der nationalen Sprache zu begründen.
- Alle Fehlanzeigen, die von Beurteilern wahrgenommen wurden, müssen auf dem vom IRO Büro zur Verfügung gestellten Beurteilungsblatt vermerkt werden.
- Alle am nationalen MRT-T beteiligten Beurteiler müssen an allen Beurteiler-Besprechungen teilnehmen.

3.7. Ausrichtende NRO

- Erstellt die Einladung in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro und schickt sie aus.
- Erstellt in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro anhand des Rahmenzeitplanes zum nationalen MRT-T den organisatorischen Zeitplan, anhand dessen die Durchführung den örtlichen Verhältnissen und Gegebenheiten angepasst werden kann.
- Sorgt dafür, dass das IRO Büro rechtzeitig alle notwendigen Informationen erhält.
- Sorgt dafür, dass die durch das IRO Einsatzreferat vorgeschriebene notwendige Infrastruktur vorhanden ist.
- Stellt den tierärztlichen Notdienst sowie Erste Hilfe für den gesamten Zeitraum des nationalen MRT-T zur Verfügung,
- Stellt geeignete Schadenstellen das Gelände für ein BoO und Räume für ein RDC zur Verfügung.
- Muss einen BoO Manager stellen, der für alle BoO verbundenen Aufgaben verantwortlich ist.
- Sorgt mit dafür, dass der nationale MRT-T gemäß dem IRO Leitfaden durchgeführt wird.
- Stellt eine ausreichende Anzahl von VP zur Verfügung.
- Sorgt für Transport von Teilnehmern und Testleitung und ist für die gesamte Verpflegung und die Unterbringung der Testleitung zuständig.

4. Testanlage

4.1. Allgemeine Information

- Der nationale MRT-T wird in mindestens drei verschiedenen Suchbereichen durchgeführt.
- Der Suchbereich sollte zwischen ca. 600m² und 2.000m² liegen.
- Mindestens zwei Schadstellen müssen innerhalb des Suchbereiches eine Höhendifferenz von mindestens 2 m aufweisen.
- Mögliche Suchbereiche sind:
 - Trümmeranlagen in Zivil- oder Katastrophenschutzzentren: bestehend aus Gebäuden, eingestürzten oder teilweise eingestürzten Gebäuden, Trümmerhaufen oder Geröll. Enthält Beton, Ziegel, Steine, Holz oder eine Mischung der Materialien wie bei Katastrophen üblich. Gefährliche Materialien wie Glas, scharfe Blechkanten, etc. sind möglichst zu beseitigen oder zu sichern / zu bergen.
 - Recyclinganlage / Beton, Holz oder geeignete andere Objekte
 - Abbruchobjekte
 - Schadstellen können einen regionalen Bezug zu möglichen Einsatzszenarien haben (Gerölllawinen, Schlammlawinen, etc.)
 - Zivilschutz/Militärtrainingsanlagen (Trümmer)
- In den jeweiligen Suchplätzen sollen sich nach Möglichkeit mindestens 6 Versteckmöglichkeiten befinden.

- Mindestens eine Trümmerlage muss den Einsturz eines mehrstöckigen Gebäudes simulieren können. In allen Suchbereichen soll der Schwierigkeitsgrad der Trümmerstrukturen einer durchschnittlich schwierigen Trümmersituation im Einsatz entsprechen; auf mindestens einer Schadenstelle ist dies zwingend erforderlich.
- 3/5 sollen Trümmerarbeiten sein.
- „Immediate Area Searches“ (unmittelbares Umfeld von eingestürzten Strukturen wie vertrümmerte Straßen, angrenzende Bereiche, Parkplätze, etc.) welche in Echt-Einsätzen neben Trümmerstrukturen durchsucht werden müssen, können in die Suchen integriert werden oder als eigenständige Schadenstelle verwendet werden.

4.2. Taktische Lage

Das Beurteilungssystem des nationalen IRO Einsatztests Trümmer berücksichtigt die folgenden Kriterien:

- Am Einsatztest erhält der HF vor der Sucharbeit eine allgemeine, taktische Lage. Auf jedem Schadensplatz erhält der HF eine spezifische Lageinformation. Es ist darauf zu achten, dass die Lage klar ist, irreführende Angaben sind nicht erlaubt.
- Die Lageinformation muss schriftlich vorbereitet sein. Eventuelle Rückfragen des HF sind durch den Beurteiler nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.
- Innerhalb der Lageinformation kann dem HF eine Aufgabe in Form eines Working Marking Systems zur Lösung vorgelegt werden. Der HF hat, auf Basis von Erkenntnissen, die er bei den Beurteilern erfragt, einen Einsatzentschluss zu fassen, diesen den Beurteilern bekannt zu geben und dann auch umzusetzen.
- Der HF darf Fragen (in der Landessprache, Englisch oder Deutsch) an die Beurteiler richten, bevor er einen Einsatzentschluss fasst
- Es wird erwartet, dass der HF das INSARAG Marking & Signalling System kennt.
- Während der Suche muss der Hund zeigen, dass er Überlebende orten kann und diese Ortungen in einer Art anzeigen, die für die Beurteiler keine Zweifel lässt, dass eine Ortung erfolgt ist.
- Der Hundeführer muss zeigen, dass er die Anzeige erkannt hat. Wenn der Hund bei der Versteckperson verweilt und durch starkes Bellen anzeigt, muss sich der Hundeführer zum vom Hund angezeigten Ort begeben und den Witterungsausstritt benennen. Wenn der Hund durch Freiverweilen und durch starkes Bellen oder andere Mittel anzeigt, muss der Hundeführer dem Hund zum angezeigten Punkt folgen und den Witterungsausstritt benennen. Auf jeden Fall muss der Ort der Versteckperson zu diesem Zeitpunkt an die Beurteiler gemeldet werden.
- Der Hundeführer muss praktische Aspekte in Bezug auf Suchvorgänge im Einsatz zeigen.
- Der Hundeführer muss umfassendes Wissen in folgenden Punkten vorweisen:
 - Sichere Arbeitsweise für ein Rettungshundeteam
 - Einarbeitung in den Arbeitsplatz (Briefing durch das Beurteiler Team)
 - Briefing an einen der Beurteiler
 - Vorbereitung des Teams für die Suche
 - Unterschiedliche Suchmuster
 - Grobsuche
 - Nahsuche
 - Distanzsuche
 - Teilbereichsuche, enge Umbauung
 - Miteinbeziehen der Randtrümmer A und B
 - Tiefverstecke (Achtung: Strömungsweg und nicht Tiefe alleine entscheidend)

- Hell- Dunkel Suche
- Einorten / Anzeigen in schwierigem Gelände
- Organisation der Suche mit Gefahrenbereichen
- Bei mindestens einer Schadstelle ist der Hund durch den HF und/oder eine Zweitperson zum Einstieg zu tragen
- Überlagernde Witterung
- Schwierige Suche aufgrund von
 - Gelände
 - Mehrfachem Witterungsaustritt
- Meldung zu interessanten Fakten und Anzeigen an die Beurteiler
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen während der Suche
- Debriefing an die Beurteiler
- Persönliche Vorbereitung für die nächste Suche

5. Bewertung

5.1. Beurteilung der Sucharbeit

- Bewertet wird anhand des standardisierten IRO-Auswertungssystems/Cockpit. Jedes Beurteilungsblatt von jeder Schadstelle für jedes Team wird im Beurteilungssystem ausgewertet und daraus wird das Endresultat ermittelt.
- Es müssen mindestens 70% der VP gefunden werden, um den nationalen MRT-T zu bestehen.
- Die Schlussbewertung lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“.
- Anzahl der erlaubten Fehlanzeigen:

Anzahl VP	Fehlanzeigen erlaubt
10 – 15	1
16 – 25	2

5.2. Bewertung der Nebenfächer

- Das Fach „Erste Hilfe Hund“ wird durch Fachspezialisten theoretisch und/oder praktisch geprüft.

5.3. Anzeige

- Die Beurteiler müssen vor Beginn der zu bewertenden Sucharbeit über die Anzeigeart des Hundes informiert werden.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Suchen die von Rettunghundeteams durchgeführt werden, ist folgende Anzeigeart im Rahmen der Beurteilung zugelassen:
 - **Bellen:** Beim Verbellen richtet sich der Hund deutlich an der Versteckperson beziehungsweise deren Witterungsaustritt aus und bellt anhaltend und richtungsweisend. Der Hund muss innerhalb 2 Meter zur Versteckperson / Anzeigeort bleiben bis ihn der HF erreicht. Der Hund soll die Versteckperson nicht berühren können. An geschlossenen, für den Hund erreichbaren Verstecken soll er durch richtungsweisendes Verhalten den Ort des Witterungsaustritts genau aufzeigen.
- Wenn der Hund nur in einem spezifischen Bereich, wo es besonders schwierig ist eine positive Anzeige zu erhalten, Interesse zeigt, so muss der HF die Beurteiler umgehend darauf aufmerksam machen, damit dies berücksichtigt werden kann. Beide Beurteiler müssen vor dem Hintergrund

ihrer Erfahrung übereinstimmen, dass der Hund ausreichend Interesse gezeigt hat und die Anzeige gewertet werden kann.

- Das Anzeigeverhalten des Hundes darf nicht durch den HF erwirkt werden.
- Löst ein HF die Anzeige des Hundes durch übermäßige verbale Ermunterung aus, so wird dies mit einer entsprechenden Bewertung im Beurteilungsblatt erfasst.
- Der Hundeführer muss die Anzeige des Hundes erkennen und dem Beurteiler Team durch Handzeichen melden. Jede Anzeige muss durch den Hundeführer gemeldet werden.
- Nach erfolgter Anzeigemeldung durch den Hundeführer muss der Hund im Anzeigebereich verharren, bis er bestätigt wird oder vom HF eine andere Anweisung erhält. Es ist nicht fehlerhaft, wenn der Hundeführer nach Anzeigebeginn durch den Hund diesen den Bereich (Änderung des Verhaltens) weiter ausarbeiten lässt, bis dieser den stärksten Witterungsausstritt lokalisiert hat und dann eine eindeutige Anzeige zeigt. Dies muss durch den HF erkannt und die Anzeige den Beurteilern entsprechend kenntlich gemacht werden. Sobald der Hundeführer die Anzeige den Beurteilern gemeldet hat, darf er den Hund loben und ihn ermuntern und das ausgelöste Anzeigeverhalten verstärken.
- Der Hundeführer darf seinen Hund bei der Anzeigestelle belohnen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass an der Anzeigestelle kein Futter aus der Bestätigung zurückbleibt.
- Durch einen Zuruf an die verschüttete Person hat der Hundeführer nach der Anzeige durch den Hund diese zur Antwort zu motivieren, wie zum Beispiel mit „Such- und Rettungsdienst – Können Sie mich hören?“.
- Die gewonnenen Informationen über die Versteckperson müssen an die Beurteiler weitergegeben werden.

6. Ergebnisse

- Die Endbewertung lautet “bestanden” oder “nicht bestanden
- Teilnehmer mit positiver Bewertung erhalten die Bezeichnung ‚einsatzfähig‘ in Form eines Zertifikates.
- Teilnehmer mit negativer Bewertung erhalten eine Teilnahmebestätigung.

6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung

- Die Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ ist zwei Jahre gültig. Die Reklassifizierung ist grundsätzlich nur nach diesem Zeitraum von zwei Jahren möglich.
- Reklassifizierungen werden gemäß den Reklassifizierungsstandards abgehalten.

7. Reklassifizierung


7.1. Allgemeine Informationen

- Grundsätzlich gelten bei der Reklassifizierung dieselben Regeln und Bestimmungen wie für den nationalen MRT-T.
- Die Reklassifizierung wird in Zuge eines nationalen MRT-T durchgeführt.

ANHANG A – Beurteilungsblatt Nationaler IRO Einsatztest Trümmer

IRO MRT-T Beurteilerblatt

Name Beurteiler:		Arbeitsplatz & Datum:	
Name Hundeführer:		Startnummer:	
Name Hund:		Chip Nr.:	
Start- / Endzeit		Persönliche Meinung des Beurteilers:	<input type="radio"/> bestanden
Anzahl Figuranten am Arbeitsplatz:			<input type="radio"/> nicht bestanden
Anzahl gefundene Figuranten:		Gesamtnote:	

Bewertung allgemein		
HF/Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu Kriterien 1-5: Wenn Wertnote unter 3: Bewertungspflicht!
	1. Teamarbeit / Lageerfassung	
	2. Beobachten / Lesen des Hundes	
	3. Arbeitsbereitschaft / Suchtrieb	
	4. Beweglichkeit	
	5. Selbstständigkeit / Führbarkeit	
TOTAL ALLGEMEIN		

Bewertung beim Anzeigen			
HF	Hund	Figurant	Bemerkungen zu 1-3: Wenn Wertnote unter 3: Bewertungspflicht!
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	
		TOTAL ANZEIGEN	

Anzahl der Fehlanzeigen

IRO MRT-T Beurteilerblatt

Beurteiler Feedback

	Positiv	Negativ
Hundeführer		
Hund		
Allgemeine Bemerkungen		

IRO MRT-T Beurteilungslegende

Bewertung Allgemein		
Teamarbeit / Lageerfassung	4	ausgezeichnete Teamarbeit (inkl. Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachten), taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt
	3	gute Teamarbeit (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes noch), taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt
	2	Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend), taktische Lage nicht umgesetzt
	1	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar
	0	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar
Beobachten / Lesen des Hundes (Hundeführer)	4	Sehr gut, hat jederzeit den Überblick, kann Hund sehr gut lesen, weiß was abgesucht ist.
	3	Gut, hat meist den Überblick, kann Hund zum Teil gut lesen, weiß aber in etwa was abgesucht ist.
	2	Verliert zum Teil den Überblick, kann Hund aber noch lesen, weiß zum Teil was abgesucht ist.
	1	Verliert den Überblick, kann Hund kaum lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
	0	Keinen Überblick, kann Hund nicht lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
Arbeitsbereitschaft / Suchtrieb (Hund)	4	Sehr gutes Suchverhalten, temperamentvoll, sehr motiviert, sehr arbeitsfreudig
	3	Gutes Suchverhalten, weitgehend motiviert, weitgehend arbeitsfreudig, Kondition lässt etwas nach
	2	Befriedigendes Suchverhalten, teilweise motiviert, teilweise arbeitsfreudig, steht, fragt, Kondition lässt gut sichtbar nach
	1	Kaum Suchverhalten, Motivation fehlt, kaum Arbeitsfreude, steht oft, fragt oft, Kondition mangelhaft
	0	Kein Suchverhalten, keine Motivation, keine Arbeitsfreude, keine Kondition
Beweglichkeit (Hund)	4	Ist sehr beweglich, sehr gute Trümmergängigkeit, weicht Schwierigkeiten nicht aus
	3	Ist beweglich, gute Trümmergängigkeit, weicht Schwierigkeiten kaum aus
	2	Ist zum Teil noch beweglich, zeigt zum Teil Probleme in der Trümmergängigkeit, weicht zum Teil Schwierigkeiten aus
	1	Ist kaum beweglich, große Probleme in der Trümmergängigkeit, weicht praktisch allen Schwierigkeiten aus
	0	Ist nicht beweglich, meidet bestimmte Gebiete, weicht allen Schwierigkeiten aus
Selbstständigkeit / Führbarkeit (Hund)	4	Ist sehr selbstständig, arbeitet weitgehend aus eigenem Antrieb, lässt sich sehr gut führen (wenn nötig)
	3	Ist selbstständig, muss ab und zu zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich gut führen
	2	Selbstständigkeit noch erkennbar, muss öfters zur Weiterarbeit aufgefordert werden, ist noch führbar
	1	Selbstständigkeit fehlt weitgehend, muss dauernd zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich kaum führen
	0	Selbstständigkeit fehlt, macht nichts aus eigenem Antrieb, lässt sich nicht führen

IRO MRT-T Beurteilungslegende

Anzeigen Bewertung		
Hundeführer	4	unterstützt den Hund zielgerichtet und wo nötig; kann den Ort des/der Witterungsaustritte(s) im Gelände zeigen (wo) und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige selbstständig aus; bleibt richtungsweisend im Bereich der Anzeigestelle (Witterungsaustritt) und bellt; bleibt konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	3	unterstützt den Hund weitgehend zielgerichtet; kann den/die Witterungsaustritt(e) im Gelände zeigen (wo) und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus; bleibt richtungsweisend an der Anzeigestelle (Witterungsaustritt) und bellt schwach; bleibt weitgehend konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	2	Einschränkungen bei Unterstützung und Beobachtung ; kann den/die Witterungsaustritt(e) im Gelände nicht mehr ausreichend zeigen; stört den Hund bei der Anzeige
Hund		bleibt nicht an der Arbeit; braucht viel Unterstützung; bellt kaum; zeigt den Bereich des Witterungsaustrittes sehr ungenau
Hundeführer	1	HF übersieht vorerst eine Anzeige und meldet später Interesse des Hundes in einem bestimmten Bereich (spätestens beim Debriefing)
Hund		arbeitet nicht ohne Unterstützung; Anzeigeverhalten kaum erkennbar; Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar
Hundeführer	0	hindert den Hund bei der Arbeit; verhindert eine Anzeige; meldet Anzeige nicht
Hund		Hund arbeitet nicht, Hund findet nicht

ANHANG B – Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA)

Empfehlung eines Standards

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- **Helm** (EN 443:2008)
 - **Sicherheitsstiefel**
(EN 345 / EN ISO 20345:2004 / EN ISO 20345:2007 / EN ISO 20345:2011)
 - **Handschuhe**
Hundeführer sollten während der Arbeit auf Trümmern Handschuhe tragen, um im Fall eines Sturzes oder bei stärkeren Berührungen mit scharfen Objekten die Hände zu schützen.
- Bekleidung**
(EN 471:2003 A1:2007 / EN ISO 20471:2013 (Kodierung für Reflektor-Streifen)
- Hundeführer sollten bevorzugterweise einen Overall tragen, der bei Verunreinigung entfernt werden kann. Der Overall soll Schutz vor Abrieb und idealerweise hohe Sichtbarkeit durch reflektierende Streifen für die Arbeit bei Nacht bieten. Bei der Arbeit auf Trümmern sollten immer lange Ärmel getragen werden.
- **Ellbogen- und Knieschutz**
Obwohl dies Gegenstand persönlicher Vorlieben ist, wird Ellbogen- und Knieschutz empfohlen, da Hundeführer teilweise durch beschränkte Räume kriechen müssen.
 - **Schutzbrille**
Die Verwendung einer Brille zum Schutz der Augen vor scharfen Gegenständen wird empfohlen.

Persönliche Ausrüstung (PA)

- | | |
|---|----------------------------------|
| - Unterlagen Hundeführer/Hund (wasserdicht) | - Notizbuch/Stift |
| - Warme/Wasserdichte Jacke/Hose (HF) | - USAR/INSARAG Unterlagen |
| - Warme/Wasserdichte Jacke (Hund) | - Biwak (HF/Hund) |
| - Kleines Erste Hilfe Paket (HF/Hund) | - Taschenlampe (Ersatzbatterien) |
| - GPS/Kompass, Kartenmaterial | - 24 Std. Verpflegung (HF) |
| - Pfeife | - Hundefutter (Hund) |
| - Wasserflasche, min. 2L (HF/Hund) | - Arbeitsgeschirr/Kendecke |
| - Abfall-/Kotsäcke | - Leine |
| - Pfotenschutz für den Hund | - Beißkorb |
| - Wärme-/Kältemantel (nach Witterung) | |

ANHANG C – Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung

Die nachstehenden Richtlinien dienen dem Zweck, einen einheitlichen Öffentlichkeitsauftritt der IRO im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen. Ziel ist es, die bestmögliche Präsentation der IRO, der veranstaltenden NRO sowie der Großveranstaltung insgesamt zu ermöglichen.

- **IRO Logo**

Das IRO Logo wird der ausrichtenden Organisation für die Nutzung im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Verwendung des Logos für andere Zwecke ist nicht gestattet.

Das Logo ist in der zur Verfügung gestellten Form zu verwenden. Änderungen in Bezug auf Proportionen, Farbe und Elemente sind nicht erlaubt. Es muss weiters einzeln dargestellt sein, eine Kombination mit anderen Objekten, z. B. Logos, Grafiken oder Texten, ist nicht zulässig. Dadurch wird nicht nur die optimale visuelle Wirkung des IRO Logos, sondern auch die eindeutige klare Erkennbarkeit von Events als offizielle IRO Veranstaltungen sichergestellt.

Vor Veröffentlichung von Medien und Werbemitteln, die das IRO Logo enthalten, müssen Druckentwürfe oder Screenshots der Online-Kommunikation zur Prüfung und Freigabe an die IRO Geschäftsstelle gesendet werden.

Das IRO Logo ist auf allen Drucksorten sowie in der Online-Kommunikation zur Veranstaltung (z. B. Einladungen, Kataloge, Startnummern, Website, etc.) in angemessener Form zu integrieren. Am Austragungsort (z. B. Stadion) ist auf ein ausreichendes Branding mittels Banner, Fahnen, Beachflags oder sonstigen Werbemitteln zu achten.

- **Kommunikationskanäle**

Zur Sicherstellung einer einheitlichen und zielgerichteten Kommunikation hat diese in erster Linie über die offiziellen Kanäle der IRO zu erfolgen: Social Media, Newsletter und Website. Die Einrichtung zusätzlicher Kommunikationskanäle ist ausschließlich nach vorheriger Abstimmung mit der IRO Geschäftsstelle gestattet.

- **Bild- und Filmaufnahmen**

Die Dokumentation der Veranstaltung durch Bild- und Videoaufnahmen ist durch die austragende Organisation sicherzustellen. Das Material ist der IRO im Anschluss der Veranstaltung zur lizenzfreien Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die Nutzungsrechte müssen mit den jeweiligen Dienstleistern im Vorfeld entsprechend geklärt werden.

Sämtliche Medienanfragen (Print, Radio, TV) sind mit der IRO abzustimmen.

- **Kommerzielle Nutzungsrechte**

Der Verkauf von Produkten und Artikeln (z. B. Textilien, Werbemittel) mit IRO Branding (Logo Wort- und/oder Bildmarke) ist exklusiv der IRO vorbehalten.

ANHANG D – Karte für die Einsatzbesprechung

FRAGEN ZUM ALLGEMEINEN AUFTRAG:

- Einsatzleiter & ihre Anlaufstellen
- Art des Vorfalls / Was ist passiert?
- Zeit des Vorfalls?
- Wurde eine Risikoeinschätzung durchgeführt?
- Mögliche Gefahren?
- Abriegelung der Energieversorgung (Gas/Elektrizität/Wasser)
- Wurde das Gebiet in Sektoren unterteilt?
- Verwendungszweck/Struktur des Gebäudes?
- Stehen Baupläne zur Verfügung?
- Anzahl der vermissten Personen?
- Mögliche Lage der Opfer?
- Lebend / Tote entfernt / Ort / Anzahl?
- Wurde bereits eine Suche im Vorfeld durchgeführt?
- Wurde in einigen Gebieten bereits vorab gesucht?
- Suchbereich / Größe (Grundriss) / betretbares Gebiet / gesperrtes Gebiet?
- Bestätigung des Evakuierungssignals / Route / Treffpunkt
- Absperrkette/ UN Sicherheitsstufen an Ort und Stelle
- Rettungskräfte verfügbar?/
- Sicherheits-USAR Person verfügbar?

TAKTIK

- Welche Art der Suche soll mit dem Hund durchgeführt werden:
- Grob/schnell, voll, teilweise
- Bewertung der Gebäudestabilität
- Durchführung eines 360-Überblickes des Standortes
- Lokalisierung möglicher Gefahren
- Sicherstellung von Unterstützung bei Rettung, Evakuierung, medizinischer Versorgung
- Auswahl des besten Zuganges für den Hund
- Prüfung der Windrichtung
- Aufteilung des Gebiets in Sektoren
- Zeichnen einer Skizze
- Priorisierung einzelner Gebiete
- Durchführung einer groben/oberflächlichen Suche falls möglich
- Markierung der Anzeigeorte / Zeit / Name
- Regelmäßige Kontrolle des Hundes
- Regelmäßige dynamische Risikoeinschätzung

VOR DER SUCHE

- Vollständige PSA – für Hundeführer und Hund
- Leistungsfähigkeit & Grenzen von Rettungshunden

EINSATZNACHBESPRECHUNG

- Bericht:
- Anzeigen des Hundes/Interesse an gewissen Stellen
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen
- Möglicher Kontakt mit verschütteten Personen
- (Stelle / Personen / Namen / Anzahl)
- Abgesuchte Sektoren / Gebiete in %
- Nicht abgesuchte Sektoren / Gebiete in %
- Erkannte Gefahren während der Suche
- Zusätzliche Information um USAR Team zu unterstützen

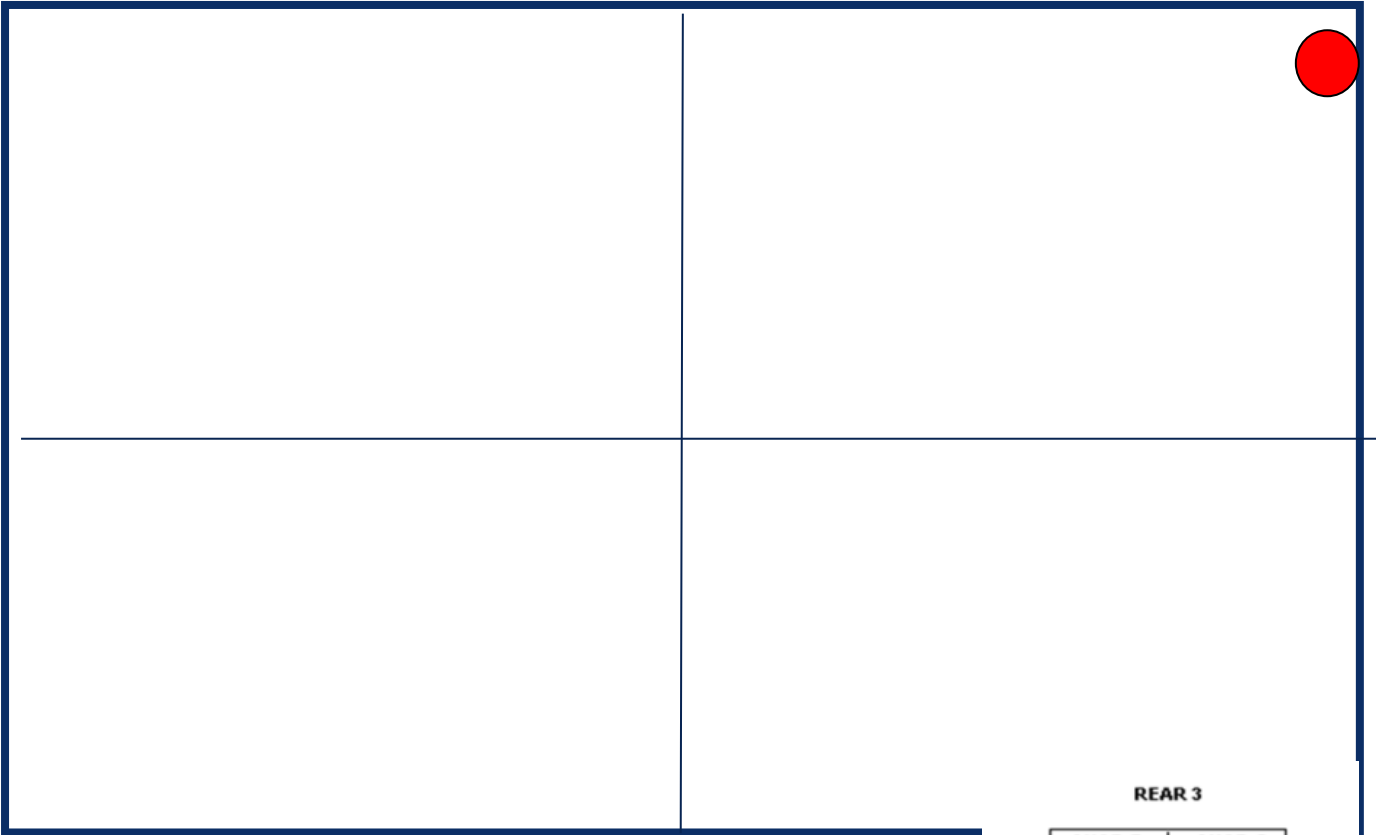
NACH DER SUCHE

- Wohl des Hundes
- Belohnung des Hundes - Negativsuche
- Flüssigkeitszufuhr
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen
- Hundeführer überprüft die Vollständigkeit der Ausrüstung

Evakuierung — — —	(3 kurze Signale, Dauer jeweils 1 Sekunde –wiederholt bis Ort geräumt)
Beenden der Arbeit - Ruhe —————	(1 langes Signal, Dauer 3 Sekunden)
Wiederaufnahme der Arbeit ————— —	(1 langes Signal und 1 kurzes Signal)

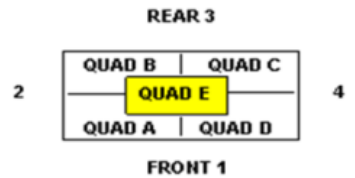
ARBEITSPLATZ ID: _____

KONTAKT VOR ORT: _____



STARTZEIT: _____

KOORDINATEN: _____



- Norden
- Adresse (Straße)
- Windrichtung
- Evakuierungsort
- Sektoren (A-B-C-D)
- Opfer

ALFA - BRAVO - CHARLIE - DELTA - ECHO - FOXTROT - GOLF - HOTEL - INDIA - JULIETT - KILO - LIMA - MIKE - NOVEMBER - OSCAR - PAPA - QUEBEC - ROMEO - SIERRA - TANGO - UNIFORM - VICTOR - WHISKEY - X-RAY - YANKEE - ZULU

Hazard/s (if required)

Gefahr/en (falls nötig)

Horizontal line placed at completion of all work, when it is determined no further work on site is required

Horizontale Linie bei Abschluss aller Arbeiten wenn festgelegt ist, dass keine weitere Arbeit notwendig ist

Worksite ID

Arbeitsplatz ID

- Team Id

- ASR Level completed

- Date (Day/Month)

-Team ID

- ASR Level abgeschlossen

-Datum (Tag/Monat)

Triage Kategorie